

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Matthias Manthei, Fraktion der BMV

Lagerung der „Pommernakten“

und

ANTWORT

der Landesregierung

1. Wann wurde festgestellt, dass die Lagerung der „Pommernakten“ unsachgemäß ist?
2. Welche Überlegungen zur sachgemäßen Lagerung der „Pommernakten“ wurden seither von der Landesregierung angestellt?
3. Warum haben die Überlegungen zur sachgemäßen Lagerung der „Pommernakten“ bisher zu keiner Lösung geführt?
4. Zu welchen gegenwärtig relevanten konkreten Ergebnissen haben die Überlegungen zur sachgemäßen Lagerung der „Pommernakten“ geführt?

Die Fragen 1, 2, 3 und 4 werden zusammenhängend beantwortet.

Es gab und gibt verschiedene Überlegungen zur Verbesserung der Unterbringung des Landesarchivs Greifswald. Bereits in den neunziger Jahren wurden ein Magazinanbau an das Kasernenengebäude sowie ein grundlegender Umbau des Gebäudes geprüft. Beide Möglichkeiten erwiesen sich als nicht realisierbar. Nach Erarbeitung eines Standortentwicklungskonzeptes für das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege wurde 2007 im Rahmen einer Neukonzeption zur Unterbringung mehrerer Landesbehörden in Greifswald ein Neubau auf der Liegenschaft Martin-Andersen-Nexö-Platz ins Auge gefasst.

Dieses Konzept wurde aus wirtschaftlichen und bautechnischen Gründen nicht umgesetzt. Parallel fanden Gespräche der Archivleitung vor Ort mit möglichen Partnern über eine Kooperation bei der Unterbringung statt. Nach der Erarbeitung eines Raumprogramms hat der Betrieb für Bau und Liegenschaften verschiedene Unterbringungsmodelle untersucht.

Auf der Basis des Untersuchungsergebnisses werden nunmehr Verhandlungen mit möglichen Kooperationspartnern aufgenommen. Das sind nach jetzigem Stand die Städte Stralsund und Greifswald sowie die Nordkirche.

Die älteren Überlegungen scheiterten aus verschiedenen, zumeist wirtschaftlichen oder bautechnischen Gründen. Zu den aktuellen Überlegungen sind die Prüfungen derzeit noch nicht abgeschlossen.

5. Welche Orte zur sachgemäßen Lagerung der „Pommernakten“ zieht die Landesregierung derzeit in Betracht (bitte gegebenenfalls konkrete Liegenschaften benennen)?

Der zukünftige Standort wird sich in Vorpommern befinden. Auf die Antwort zu Frage 2 (in Frage 4) wird verwiesen.

6. Welchen Standortvorteil sieht die Landesregierung jeweils bei den in der Antwort zu Frage fünf genannten Orten beziehungsweise Liegenschaften?

Die Landesregierung bevorzugt aus wirtschaftlichen Gründen ein Kooperationsmodell. Auf die Antwort zu Frage 5 wird verwiesen.

7. Über wie viele Personalstellen verfügt das Greifswalder Landesarchiv derzeit (bitte jeweils die Stellenbezeichnung angeben sowie besetzte Stellen nach Voll- und Teilzeitstellen aufschlüsseln)?

Archivamtmann/A 11	2	Vollzeit
Archivoberinspektorin/A 10	1	Vollzeit
Archivassistent/E 6	1	Vollzeit
Archivassistentin/E 6	1	Teilzeit 50 Prozent
Archivdirektor/A 16	1	Vollzeit (20 Prozent Greifswald)